



DÜSSELDORF REICHT DIE HAND

Spendenaufruf zugunsten des Projekts „Anosy“ der Welthungerhilfe

Der Freundeskreis Düsseldorf

Entstanden aus einer Städtepartnerschaft mit der Landeshauptstadt, engagiert sich der Düsseldorfer Freundeskreis seit 2008 kontinuierlich für die Arbeit der Welthungerhilfe. Unter dem Motto „Düsseldorf reicht die Hand“ setzen wir uns als Freundeskreis mit Benefiz- und Spendenaktionen aktuell für das Ernährungssicherungsprojekt Anosy im Süden von Madagaskar ein.

Mit unserem Engagement wollen wir einen nachhaltigen Beitrag zur Beseitigung des Hungers leisten und würden uns freuen, wenn Sie die Spendenaktion unterstützen.

Überweisen Sie Ihre Spende bitte auf folgendes Konto des Deutschen Welthungerhilfe e. V.:
Stichwort „Düsseldorf für Anosy“
BIC COLSDE33
IBAN DE15 3705 0198 0000 0011 15

Wenn Sie einen Nachweis über Ihre Spende wünschen, geben Sie bei der Überweisung bitte Ihren Namen und Ihre vollständige Adresse an und vermerken im Verwendungszweck, dass Sie eine Spendenbescheinigung wünschen. Die Welthungerhilfe sendet Ihnen dann zu Beginn des Folgejahres automatisch eine solche zu.

Ihre Spende hilft

Die Welthungerhilfe ist eine der größten privaten Hilfsorganisationen in Deutschland. Sie leistet Hilfe aus einer Hand: von der schnellen Katastrophenhilfe über den Wiederaufbau bis zu langfristigen Projekten der Entwicklungszusammenarbeit mit einheimischen Partnerorganisationen nach dem Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe. Seit der Gründung im Jahr 1962 wurden mehr als 8.120 Auslandsprojekte mit rund 3,033 Milliarden Euro gefördert, davon 5.746 Selbsthilfeprojekte – für eine Welt ohne Hunger und Armut.

Unser Projekt: Düsseldorf für Anosy

Madagaskar, das ist doch dieses Naturparadies? Richtig. Doch auf dem tropischen Eiland im Indischen Ozean hungern jeden Tag Menschen. Im Süden des Inselstaats liegt die Region Anosy. Hier arbeitet die Welthungerhilfe daran, kleinbäuerliche Familien auf die Auswirkungen des Klimawandels und zunehmender Naturkatastrophen vorzubereiten und ihre Widerstandsfähigkeit zu stärken. Dies geschieht unter gezieltem Einsatz widerstandsfähiger Agrarprodukte und einer Diversifizierung der Anbaumethoden. Dabei steht die nachhaltige Ressourcennutzung im Zentrum unserer Arbeit. Knapp die Hälfte der Bevölkerung ist aufgrund zu wenig und einseitiger Ernährung chronisch unterernährt – ein Zustand, der sich durch die gemeinsame Arbeit des Düsseldorfer Freundeskreises und der Welthungerhilfe ändern soll.

Anbaumethoden fördern und die Qualität verbessern

In einem Projekt, das die kleinbäuerliche Landwirtschaft fördert, haben die rund 10.000 Einwohner des Distriktes Tôlanaro mit Unterstützung der Welthungerhilfe und ihrer lokalen Partnerorganisation EFA begonnen, ihre Lebensumstände Schritt für Schritt zu verändern.

Mit gezielten Maßnahmen können die Bäuerinnen und Bauern bereits nach kurzer Zeit ein zusätzliches Einkommen erwirtschaften. Verbesserte Reisanbaumethoden und der Einstieg in ganz neue Produkte schaffen eine wichtige Vielfalt. Mit Gemüseanbau, Geflügelhaltung, Fischerei, Bienenhaltung oder Schweinezucht sind 1.650 Familien jetzt weniger abhängig von nur einem Produkt und erwirtschaften ein zusätzliches Einkommen.

Überdies begleitet die Welthungerhilfe die Bewohner bei der Umsetzung und Instandhaltung von Gemeinschaftsprojekten, die zur Gewinnung und zum Erhalt landwirtschaftlicher Nutzflächen dringend nötig sind, wie Bewässerungsanlagen und Staudämme.

Austausch von Wissen und Erfahrungen voranbringen

Vor allem fehlendes Know-how ist oft ein großes Problem in armen ländlichen Regionen der Welt. Die Welthungerhilfe und ihre Partnerorganisation EFA setzen in Anosy daher verstärkt auf Schulungen und Fortbildungsmaßnahmen, um die ländliche Entwicklung zu fördern. Nach dem Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe erlernen die Bäuerinnen und Bauern innovative Anbau-techniken und werden dabei von Experten begleitet.

Auch Schweine- und Geflügelzüchter nehmen an Schulungen teil und erfahren alles Wissenswerte über angemessene Haltung und Tiergesundheit; Kommunen werden mit Veterinär-Impfstoffen und zusätzlichem Personal ausgestattet. Ziel ist es, dass sich die Menschen der Region nach Abschluss des Projektes selbst versorgen können.

Dienstleister wie Saatgutproduzenten, Veterinäre, Versorgungszentren und Bauernvereinigungen werden bei der Anwendung bewährter und innovativer Praktiken betreut und fortgebildet.

So geben sie ihr Wissen und ihre Erfahrung weiter und gewährleisten damit, dass jetzt und in Zukunft viele Menschen davon profitieren werden.

Ziel dieses Projektes

Langfristiges Ziel des Projektes ist es, die Lebensbedingungen der Familien im Distrikt Tôlanaro in der Anosy-Region nachhaltig zu verbessern, ihre Widerstandsfähigkeit gegenüber den Auswirkungen von Klimawandel und Naturkatastrophen zu stärken und gleichzeitig die natürlichen Ressourcen zu bewahren. Und damit insbesondere auch eine nachhaltige und ausgewogene Versorgung mit lebenswichtigen Nährstoffen für Mütter und Kinder zu gewährleisten.

Das Projekt ist für vier Jahre und mit einem Gesamtvolumen von 1.736.000 Euro geplant. Als Freundeskreis möchten wir durch unser Engagement bis 2018 insgesamt mit 236.000 Euro hierzu beitragen. Dabei sind wir auf einem guten Weg.

Das Projekt wird gefördert unter anderem vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), der Europäischen Union und der Welthungerhilfe.

Wir freuen uns über Ihren Beitrag.

Ihr Freundeskreis Düsseldorf



Das Spenden-Siegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) bescheinigt den effizienten und verantwortungsvollen Umgang mit den anvertrauten Mitteln. Als Zeichen für Vertrauen trägt die Welthungerhilfe seit 1992 das Spendensiegel.

Welthungerhilfe, Sparkasse KölnBonn, IBAN DE15 3705 0198 0000 0011 15, BIC COLSDE33

Deutsche Welthungerhilfe e. V., Friedrich-Ebert-Straße 1, 53173 Bonn, Tel. +49 (0)228 2288-0, Fax +49 (0)228 2288-333, www.welthungerhilfe.de